

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den 22.12.2009
K(2009)10415 endgültig

Beilage 1
zu JSE-
2816/1730
vom
13/01/10

BESCHLUSS DER KOMMISSION

vom 22.12.2009

**zur Verabschiedung einer dritten aktualisierten Liste von Gebieten von
gemeinschaftlicher Bedeutung in der alpinen biogeografischen Region gemäß der
Richtlinie 92/43/EWG des Rates**

DE

DE

BESCHLUSS DER KOMMISSION

vom 22.12.2009

zur Verabschiedung einer dritten aktualisierten Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung in der alpinen biogeografischen Region gemäß der Richtlinie 92/43/EWG des Rates

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION -

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen¹, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Artikel 1 Buchstabe c Ziffer iii der Richtlinie 92/43/EWG genannte alpine biogeografische Region umfasst gemäß der biogeografischen Karte, die der nach Artikel 20 der Richtlinie eingesetzte Ausschuss (nachstehend „Habitatausschuss“) am 25. April 2005 gebilligt hat, die Alpen im Gebiet der Gemeinschaft (Österreich, Italien, Deutschland, Frankreich und Slowenien), die Pyrenäen (Frankreich und Spanien), die Apenninen (Italien), das nördliche fennoskandische Gebirge (Schweden und Finnland), die Karpaten (Polen, Slowakei und Rumänien), den Balkan, das Rila- und das Pirin-Gebirge, die Rhodopen und das Sashtinska Sredna Gora-Gebirge (Bulgarien).
- (2) Im Rahmen des 1995 eingeleiteten Prozesses sind weitere Fortschritte bei der konkreten Errichtung des Netzes NATURA 2000 erforderlich, das für den Schutz der biologischen Vielfalt in der Europäischen Gemeinschaft von großer Bedeutung ist.
- (3) Mit den Entscheidungen 2004/69/EG², 2008/218/EG³ und 2009/91/EG⁴ der Kommission wurden für die alpine biogeografische Region eine erste Liste bzw. die ersten beiden aktualisierten Listen von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung im Sinne der Richtlinie 92/43/EWG verabschiedet. Gemäß Artikel 4 Absatz 4 und Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG weist der betreffende Mitgliedstaat die Gebiete, die in der Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung in der alpinen biogeografischen Region aufgeführt sind, so bald wie möglich - spätestens aber binnen sechs Jahren - als besondere Schutzgebiete aus und legt die Erhaltungsprioritäten sowie die erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen fest.

¹ ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7.

² ABl. L 14 vom 21.1.2004, S. 21.

³ ABl. L 77 vom 19.3.2008, S. 106.

⁴ ABl. L 43 vom 13.2.2009, S. 21.

- (4) Im Rahmen einer dynamischen Anpassung des Netzes NATURA 2000 werden die Listen von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung überarbeitet. Daher ist eine dritte Aktualisierung der Liste für die alpine biogeografische Region erforderlich.
- (5) Zum einen ist die dritte Aktualisierung der Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung in der alpinen biogeografischen Region erforderlich, um weitere Gebiete aufzunehmen, die die Mitgliedstaaten seit 2007 für die alpine biogeografische Region als Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung im Sinne von Artikel 1 der Richtlinie 92/43/EWG vorgeschlagen haben. Den Verpflichtungen aufgrund von Artikel 4 Absatz 4 und Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG ist so schnell wie möglich, spätestens aber binnen sechs Jahren nach Verabschiedung der dritten aktualisierten Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung in der alpinen biogeografischen Region, nachzukommen.
- (6) Zum anderen muss die Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung in der alpinen biogeografischen Region ein drittes Mal aktualisiert werden, um Änderungsgebietsbezogener Informationen zu berücksichtigen, die die Mitgliedstaaten nach Verabschiedung der ursprünglichen und der ersten beiden aktualisierten Gemeinschaftslisten übermittelt haben. In diesem Sinne ist die dritte aktualisierte Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung in der alpinen biogeografischen Region eine konsolidierte Fassung der Liste dieser Gebiete. Es sei aber darauf hingewiesen, dass den Verpflichtungen aufgrund von Artikel 4 Absatz 4 und Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG so schnell wie möglich, spätestens aber binnen sechs Jahren nach Verabschiedung der ursprünglichen bzw. der ersten beiden aktualisierten Listen von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung in der alpinen biogeografischen Region, nachzukommen ist, je nachdem in welche dieser Listen ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung als solches zuerst aufgenommen wurde.
- (7) Die betreffenden Mitgliedstaaten haben der Kommission gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG zwischen März 2002 und Dezember 2008 für die alpine biogeografische Region Listen von Gebieten übermittelt, die als Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung im Sinne von Artikel 1 der Richtlinie vorgeschlagen wurden.
- (8) Den Listen der vorgeschlagenen Gebiete waren Informationen zu jedem Gebiet beigefügt, die in dem Format vorgelegt wurden, das mit der Entscheidung 97/266/EG der Kommission vom 18. Dezember 1996 über das Formular für die Übermittlung von Informationen zu den im Rahmen von NATURA 2000 vorgeschlagenen Gebieten⁵ festgelegt wurde.
- (9) Diese Informationen umfassen die vom betreffenden Mitgliedstaat übermittelte aktuellste und endgültige kartografische Darstellung des Gebiets, seine Bezeichnung, seine geografische Lage, seine Größe sowie die Daten, die sich aus der Anwendung der in Anhang III der Richtlinie 92/43/EWG genannten Kriterien ergeben.
- (10) Auf der Grundlage des Entwurfs der Liste, der von der Kommission im Einvernehmen mit den einzelnen Mitgliedstaaten erstellt wurde und in dem die Gebiete mit prioritären natürlichen Lebensraumtypen oder prioritären Arten ausgewiesen sind,

⁵ ABl. L 107 vom 24.4.1997, S. 1.

sollte eine dritte aktualisierte Liste der Gebiete angenommen werden, die für die alpine biogeografische Region als Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung ausgewählt wurden.

- (11) Die Kenntnisse über Existenz und Verteilung der natürlichen Lebensraumtypen und Arten entwickeln sich aufgrund der Überwachung gemäß Artikel 11 der Richtlinie 92/43/EWG ständig weiter. Deshalb erfolgte Bewertung und Auswahl von Gebieten auf Gemeinschaftsebene auf der Grundlage der besten derzeit verfügbaren Informationen.
- (12) Einige Mitgliedstaaten haben jedoch nicht genug Gebiete vorgeschlagen, um die Anforderungen der Richtlinie 92/43/EWG im Hinblick auf bestimmte Lebensraumtypen und Arten zu erfüllen. Daher kann für diese Arten und Lebensraumtypen nicht davon ausgegangen werden, dass das Netz vollständig ist. Unter Berücksichtigung der Verzögerungen beim Eingang der Informationen und bei der Erzielung einer Einigung mit den Mitgliedstaaten sollte eine dritte aktualisierte Liste von Gebieten verabschiedet werden, die gemäß den Bestimmungen von Artikel 4 der Richtlinie 92/43/EWG zu überarbeiten sein wird.
- (13) Da die Kenntnisse über Existenz und Verteilung einiger in Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG genannter natürlicher Lebensraumtypen sowie einiger in Anhang II der Richtlinie genannter Arten unvollständig sind, sollte keine Feststellung darüber getroffen werden, ob das Netz für diese Lebensraumtypen und Arten vollständig ist oder nicht. Die Liste ist erforderlichenfalls gemäß Artikel 4 der Richtlinie 92/43/EWG zu überarbeiten.
- (14) Im Interesse der Klarheit und Transparenz ist die Entscheidung 2009/91/EG zu ersetzen.
- (15) Die in diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Habitatausschusses -

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

Die dritte aktualisierte Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung in der alpinen biogeografischen Region gemäß Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 3 der Richtlinie 92/43/EWG ist im Anhang dieses Beschlusses festgelegt.

Artikel 2

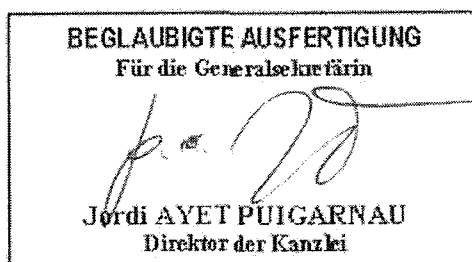
Die Entscheidung 2009/91/EG wird aufgehoben.

Artikel 3

Dieser Beschluss ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Brüssel am 22.12.2009

*Für die Kommission
Stavros DIMAS
Mitglied der Kommission*



ANHANG

Dritte aktualisierte Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung in der alpinen biogeografischen Region

Jedes Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) wird anhand der Informationen, einschließlich kartografischer Darstellung, beschrieben, die die zuständigen nationalen Behörden unter Verwendung des Formulars Natura 2000 gemäß Artikel 4 Absatz 1 Unterabsatz 2 der Richtlinie 92/43/EWG übermittelt haben.

Der nachstehenden Tabelle können folgende Informationen entnommen werden:

A: Code des GGB, der sich aus neun Zeichen zusammensetzt, von denen die ersten beiden der ISO-Code des betreffenden Mitgliedstaates sind;

B: Bezeichnung des GGB;

C: * = Vorhandensein von einem oder mehreren prioritären natürlichen Lebensraumtypen und/oder einer oder mehrerer prioritärer Arten im Sinne von Artikel 1 der Richtlinie 92/43/EWG;

D: Fläche oder Länge des GGB in Hektar bzw. Kilometer;

E: geografische Koordinaten des GGB (Längen- und Breitengrad).

Sämtliche Informationen der nachstehenden Gemeinschaftsliste basieren auf den von Österreich, Bulgarien, Deutschland, Spanien, Finnland, Frankreich, Italien, Polen, Rumänien, Schweden, Slowenien und der Slowakei vorgeschlagenen, übermittelten und validierten Daten.

A	B	C	D		E	
			Fläche des GGB (ha)	Länge des GGB (km)	Geografische Koordinaten des GGB	
Code des GGB	Bezeichnung des GGB	*			Längengrad	Breitengrad
AT1203A00	Ötscher – Dürrenstein	*	42617		E 15 6	N 47 50
AT1211A00	Wienerwald - Thermenregion	*	52296		E 16 7	N 48 8
AT1212A00	Nördöstliche Randalpen: Hohe Wand - Schneeberg – Rax	*	64066		E 15 59	N 47 53
AT2101000	Nationalpark Hohe Tauern (Kernzone I und Sonderschutzgebiete)	*	29496		E 12 48	N 47 0
AT2102000	Nationalpark Nockberge (Kernzone)	*	7744		E 13 45	N 46 53
AT2103000	Hörfeld Moor - Kärntner Anteil	*	88		E 14 31	N 47 0

AT2104000	Sablatnig Moor	*	96		E 14 36	N 46 34
AT2105000	Vellacher Kotschna	*	586		E 14 34	N 46 23
AT2106000	Mussen	*	399		E 12 55	N 46 42
AT2108000	Inneres Pöllatal	*	3198		E 13 28	N 47 3
AT2109000	Wolayersee und Umgebung	*	1940		E 12 53	N 46 37
AT2112000	Villacher Alpe (Dobratsch)	*	2327		E 13 41	N 46 35
AT2114000	Obere Drau	*	977,02		E 13 14	N 46 45
AT2115000	Hochmoor bei St. Lorenzen	*	48		E 13 55	N 46 51
AT2116000	Görtschacher Moos - Obermoos im Gailtal	*	1224,52		E 13 30	N 46 36
AT2117000	Turner See	*	59		E 14 34	N 46 35
AT2118000	Gail im Lesachtal	*	55		E 12 56	N 46 40
AT2119000	Gut Walterskirchen	*	32		E 14 11	N 46 37
AT2120000	Schlütt - Graselitzen	*	2307		E 13 41	N 46 35
AT2121000	Höfleinmoor	*	6		E 14 23	N 46 34
AT2122000	Ratschitschacher Moor	*	23		E 14 42	N 46 38
AT2123000	Möserner Moor	*	12		E 13 15	N 46 42
AT2124000	Untere Lavant	*	56		E 14 53	N 46 42
AT2125000	Reifnitzbach		1,7		E 14 10	N 46 36
AT2126000	Tiebelmündung	*	58		E 14 0	N 46 41
AT2127000	Fronwiesen		69		E 14 6	N 46 31
AT2128000	Kalk-Tuffquellen Stausee	Völkermarkter *	3,7		E 14 40	N 46 37
AT2130000	Lendspitz-Maiernigg	*	77,43		E 14 15	N 46 36
AT2132000	Hainsche-Moor	*	0,56		E 14 12	N 46 33
AT2133000	Guntschacher Au	*	53		E 14 20	N 46 32
AT2204000	Steirisches Dachsteinplateau	*	7451,17		E 13 48	N 47 30
AT2205000	Pürgschachen-Moos und ennsnahe Bereiche zwischen Selzthal und dem Gesäuseeingang	*	1619,14		E 14 24	N 47 34
AT2206000	Ödensee	*	198,29		E 13 49	N 47 33

AT2207000	NSG Hörfeld	*	47,49		E 14 30	N 47 1
AT2209001	Steilhangmoor im Untertal	*	14,24		E 13 42	N 47 21
AT2209002	Patzenkar	*	130,48		E 13 39	N 47 19
AT2209003	Hochlagen der südöstlichen Schladminger Tauern	*	6498,91		E 13 59	N 47 15
AT2209004	Hochlagen der östlichen Wölzer Tauern und Seckauer Alpen	*	14046,15		E 14 40	N 47 20
AT2210000	Ennstaler Alpen/Gesäuse	*	14529,94		E 14 36	N 47 33
AT2212000	NSG Wörschacher Moos und ennsnahe Bereiche	*	401		E 14 10	N 47 33
AT2215000	Teile der Eisenerzer Alpen	*	4391,29		E 14 54	N 47 29
AT2216000	Kirchkogel bei Pernegg		40,43		E 15 19	N 47 20
AT2217000	Peggauer Wand		40,91		E 15 21	N 47 12
AT2219000	Teile des steirischen Nockgebietes	*	2080,53		E 13 49	N 46 56
AT2221000	Gamperlacke	*	86,3		E 14 16	N 47 33
AT2223000	Pölsdorf bei Pöls	*	7,86		E 14 36	N 47 13
AT2224000	Zlammöser-Moore / Weißenbachalm	*	12,93		E 13 53	N 47 36
AT2226001	Dürnberger Moor	*	37,76		E 14 21	N 47 5
AT2226002	Furtner Teich		32,03		E 14 23	N 47 5
AT2227000	Schluchtwald der Gulling	*	149,83		E 14 11	N 47 29
AT2228000	Ramsauer Torf	*	2,3		E 13 40	N 47 24
AT2233000	Raabklamm	*	554,93		E 15 32	N 47 14
AT2236000	Ober- und Mittellauf der Mur mit Puxer Auwald, Puxer Wand und Gulsen	*	1309,19		E 14 50	N 47 14
AT2238000	Gersdorfer Altarm	*	8,41		E 13 57	N 47 27
AT2240000	Ennsaltarme bei Niederstuttern	*	69,66		E 14 4	N 47 30
AT2243000	Totes Gebirge mit Altausseer See	*	24201,69		E 14 7	N 47 36
AT2244000	Flaumeichenwälder im Grazer Bergland	*	4,55		E 15 22	N 47 6
AT3101000	Dachstein	*	14627		E 13 40	N 47 30
AT3104000	Radlinger Moorwiesen	*	3		E 14 18	N 47 44

AT3106000	Reinthaler Moos	*	16		E 13 31	N 47 55
AT3111000	Nationalpark Kalkalpen, l. Verordnungsabschnitt	*	21454		E 14 22	N 47 46
AT3116000	Kalksteinmauer und Orchideenwiese Laussa	*	103		E 14 26	N 47 57
AT3117000	Mond- und Attersee		6135		E 13 29	N 47 47
AT3203010	Winklmoos	*	78,08		E 12 35	N 47 39
AT3204002	Sieben-Möser/Gerlosplatte	*	168,57		E 12 8	N 47 14
AT3205021	Obertauern-Hundsfeldmoor	*	99,84		E 13 33	N 47 15
AT3206007	Bluntal	*	433,8		E 13 7	N 47 34
AT3207020	Seetaler See	*	214,54		E 13 56	N 47 9
AT3208118	Schwarzbergklamm	*	14,07		E 12 37	N 47 37
AT3210001	Hohe Tauern, Salzburg	*	80514		E 12 44	N 47 8
AT3211012	Kalkhochalpen, Salzburg	*	23710		E 13 5	N 47 30
AT3212111	Tauglgries	*	31,9		E 13 8	N 47 39
AT3213003	Gerzkopf	*	90,83		E 13 25	N 47 27
AT3214000	Rotmoos-Käfertal	*	168,74		E 12 47	N 47 7
AT3222000	Moore am Überling	*	38,41		E 13 54	N 47 10
AT3224000	Entrische Kirche		6,39	2	E 13 5	N 47 16
AT3226000	Zinkenbach-Karlgraben	*	100,41		E 13 21	N 47 40
AT3227000	Untersberg-Vorland	*	193,23		E 12 56	N 47 45
AT3301000	Hohe Tauern, Tirol	*	61000		E 12 28	N 47 2
AT3302000	Vilsalpsee	*	1831		E 10 30	N 47 27
AT3303000	Valsertal	*	3519,4		E 11 36	N 47 2
AT3304000	Karwendel	*	73000		E 11 29	N 47 24
AT3305000	Öztaler Alpen	*	39470		E 11 1	N 46 50
AT3306000	Afrigal	*	71,6		E 10 48	N 47 21
AT3307000	Egelsee	*	3,07		E 12 10	47 36
AT3308000	Schwemm	*	65,68		E 12 17	N 47 39
AT3309000	Tiroler Lech	*	4146,9		E 10 32	N 47 20

AT3310000	Arzler Pitzklamm	*	31,2		E 10 46	N 47 12
AT3311000	Engelswand		39,8		E 10 55	N 47 9
AT3313000	Fließer Sonnenhänge		88,84		E 10 37	N 47 7
AT3401000	Naturschutzgebiet Rohrach	*	48,19		E 9 48	N 47 35
AT3402000	Rheindelta	*	2065,65		E 9 38	N 47 30
AT3403000	Mehrerauer Seeufer - Mündung der Bregenzerach	*	118,29		E 9 42	N 47 30
AT3405000	Bregenzerachschlucht	*	434,02		E 9 48	N 47 29
AT3406000	Witmoos	*	18,19		E 9 50	N 47 30
AT3407000	Fohramoos	*	54,29		E 9 48	N 47 25
AT3408000	Bangs - Matschels	*	447,42		E 9 32	N 47 16
AT3409000	Ludescherberg	*	377,35		E 9 48	N 47 12
AT3410000	Gadental	*	1543,77		E 9 59	N 47 13
AT3413000	Wiegensee	*	64,74		E 10 5	N 46 58
AT3414000	Leiblach	*	7,62		E 9 44	N 47 33
AT3415000	Alpenmannstreu Gamperdonatal	*	37,61		E 9 39	N 47 5
AT3416000	Spirkenwälder Saminatal	*	477,57		E 9 36	N 47 9
AT3417000	Spirkenwälder Brandnertal		104,74		E 9 45	N 47 7
AT3418000	Spirkenwald Oberer Tritt	*	11,87		E 9 42	N 47 8
AT3419000	Spirkenwälder Innergamp	*	43,87		E 9 38	N 47 9
AT3420000	Unter-Überlutt		22,85		E 9 58	N 47 15
AT3421000	Gsieg - Obere Mähder		73,13		E 9 41	N 47 23
AT3422000	Schuttfluren Tafamunt		68,43		E 10 4	N 46 58
AT3423000	Soren, Gleggen-Köblern, Schweizer Ried und Birken-Schwarzes Zeug		317,62		E 9 41	N 47 26
BG0000166	Vrachanski Balkan	*	35981,25		E 23 27	N 43 10
BG0000209	Pirin	*	40356		E 23 25	N 41 44
BG0000211	Tvardishka planina	*	38649,530		E 26 3	N 42 50
BG0000220	Dolna Mesta	*	9514,697		E 23 55	N 41 28